

SAMSTAG, 25. JUNI 2016

20.00 Uhr, Kirche St. Johannes Zug

Eintrittspreise: Fr. 30.– / Fr. 22.–

Schüler / Studenten Ermässigung

Vorverkauf: [www.theatercasino.ch/karten](http://www.theatercasino.ch/karten)

Leitung:

JONATHAN BRETT HARRISON

Solist:

HANS-JÜRGEN STUDER, ORGEL

# SOMMERKONZERT

WOLFGANG AMADEUS MOZART

FRANCIS POULENC

JOSEPH HAYDN



STADTORCHESTER ZUG

Die **Serenata notturna** von **Wolfgang Amadeus Mozart** erinnert von der Besetzung her an ein Concerto grosso. Sie besteht aus zwei Ensembles, das eine bestehend aus einem Concertino von Solostreichern (zwei Violinen, Viola und Kontrabass) sowie einem Streicherensemble mit Pauke. Sie wurde vermutlich für einen gesellschaftlichen Anlass in Salzburg komponiert. Der Beiname «notturna», den die Serenata angeblich von Mozarts Vater erhielt, bezeichnet daher keine nächtliche Stimmung, sondern bezieht sich auf eine abendliche Aufführung.

Das innovative **Orgelkonzert** von **Francis Poulenc** ist wohl das meistgespielte Orgelkonzert, der Orgel-Hit schlechthin. Ein Solokonzert für Orgel zu schreiben war im 20. Jahrhundert eigentlich sehr unüblich. Der französische Komponist schrieb das Konzert im barocken Stil (der Blütezeit der Orgelkonzerte), doch erzielt die Orgel in diesem Werk anders als im Barockzeitalter gigantische Klangeffekte. Das Werk ist eine Hommage an Johann Sebastian Bach und besteht aus einem einzelnen Satz, in sieben Abschnitte unterteilt. Der Einsatz der Pauke ist der Experimentierfreude des Komponisten zuzuschreiben. Poulenc sah Orgel und Bläser als Pleonasmus an und beschränkte sich deswegen auf Streicher und Pauken. Entstanden ist ein Feuerwerk im Spannungsfeld zwischen Neoklassizismus und Moderne, pulsierender Rhythmik und einigen «Schauerakkorden» der Orgel.

Die **Sinfonie Nr. 99 Es-Dur** von **Joseph Haydn** gehört zu seinen «Londoner Sinfonien». Zum ersten Mal hat Haydn hier in einer Sinfonie Klarinetten verwendet. Die begeisterten Worte eines Kritikers des «Morning Cronicles» nach der Uraufführung im Februar 1794 sagen fast alles: «Der unvergleichliche Haydn schuf ein Werk, das sich nicht mit gewöhnlichen Worten beschreiben lässt. Sie ist eine der grossartigsten Leistungen der Kunst, die wir jemals erlebt haben. Sie ist reich an neuartigen, grossen und eindringlichen musikalischen Gedanken, sie erhebt die Seelen und die Gefühle.»

*Flavia Rivola*



**Jonathan Brett Harrison** wurde 1951 in Cambridge, England, geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er mit fünf Jahren auf dem Klavier. Mit acht Jahren trat er als Chorist in den Knabenchor von Ely ein, mit dreizehn begann er Unterricht in Violine und Bratsche zu nehmen. Nach weiteren Studien an der Guildhall School of Music and Drama in London erlangte er das Konzertdiplom als Bratschist. Von 1975 bis 1995 war er Mitglied des Zürcher Kammerorchesters. Im Januar 1992 gab er sein Debüt als Leiter des Zürcher Kammerorchesters. Seit 1990 leitet er zwei Orchesterformationen von Astona International, einer Sommermusikakademie für hochbegabte junge Musiker, die seit 2010 im Institut Montana Zugerberg stattfindet.

Häufig ist er auch Gastdirigent verschiedener Orchester in Tschechien. J. Brett Harrison ist musikalischer Leiter mehrerer erfolgreicher Jugend- und Laienorchester. So dirigiert er den Orchesterverein Dornach, das Philharmonische Orchester Basel, das Jugendorchester Knonaueramt sowie das Schülerorchester der Musikschule der Stadt Zug. Das STADTORCHESTER ZUG leitet er seit November 1995.

---

<b>Wolfgang Amadeus Mozart</b> 1756 – 1791	<b>Serenade Nr. 6 in D-Dur, für zwei Violinen, Viola, Kontrabass, Streicher und Pauke («Serenata notturna»), KV 239 (1776)</b> Marcia. Maestoso Menuetto Trio Rondo: Allegretto	<b>15'</b>
---	--	------------

---

<b>Francis Poulenc</b> 1899 – 1963	<b>Konzert für Orgel, Streicher und Pauke in g-Moll (1938)</b> Andante Allegro giocoso Subito andante moderato Tempo allegro, molto agitato Lento Allegro Largo	<b>23'</b>
---------------------------------------	--	------------

---

**Pause**

---

<b>Joseph Haydn</b> 1732 – 1809	<b>Sinfonie Nr. 99 in Es-Dur (1793)</b> Adagio – Vivace assai Adagio Menuet: Allegretto – Trio Finale: Vivace	<b>24'</b>
------------------------------------	---	------------

---



**Hans-Jürgen Studer** wurde 1961 in Kehl am Rhein geboren. Entgegen aller Gerüchte spielte er nie Blockflöte! Er war auch kein Wunderkind und galt ab 10 Jahren als fauler Klavierschüler. Mit 15 Jahren trat er ins Conservatoire National de la Ville de Strasbourg in Frankreich ein, wo er von Michel Chapuis und Marc Schaefer unterrichtet wurde. Ab 1980 war er Student an der Musikhochschule Zürich in der Berufsorganistenklasse von Janine Lehmann, ehemalige Organistin am St. Peter in Zürich. 1985 äusserst knappes Bestehen des Lehrdiploms für Orgel. Ab 1985 Weiterstudium an der Musikhochschule Wien bei Prof. Peter Planyavsky, damals Organist an der Dom- und Metropolitankirche St. Stephan. 1989 Konzertdiplom. Weiterstudium bei Dr. Bernhard Billeter an der Musikhochschule Zürich. Dort 1991 Konzertdiplom mit Auszeichnung. 1993 Klavierdiplom SMPV bei Patrizio Mazzola. Weiterbildung in den Fächern Pianoforte (Dr. Bernhard Billeter, Zürich), Improvisation (Pater Theo Flury, Einsiedeln/Rom) und Cembalo bei Johann Sonnleitner in Zürich. Hans-Jürgen Studer arbeitet als Lehrer für Klavier und Kirchenorgel an verschiedenen Musikschulen. Seit 1989 ist er Organist an der bedeutenden Goll-Orgel in der reformierten Kirche Zug. Er gibt ausserhalb seiner Kirche sehr wenige Konzerte. Einige Radio- und CD-Einspielungen.

## **Violine**

Alin Velian, Konzertmeister  
Niklaus Renner, Stimmenführer

### 2. Violine

Helene Cartier  
Jesús Contrera Espada  
Nina Damm  
Denise File  
Marianne Hess-Rohrer  
Cornelia Holdener  
Gregor Hotz  
Rosemarie Hürlimann  
Nina Munari  
Barbara Rey  
Stefanie Senti  
Sandra Speck  
Natascha Woy

## **Viola**

Christina Gloor, Stimmenführerin  
Edith Hanloser  
Claire Hotz  
Lea Hürlimann  
Yasmin Rogenmoser  
Ruth Schärer

## **Violoncello**

Katharina Schwarze,  
Stimmenführerin  
Peter Bächer  
Christoph Balmer  
Simone Bisig  
Uta Haferland  
Astrid Renner  
Gabriela Spielmann

## **Kontrabass**

Reinhard Ormanns, Stimmenführer  
Regula Hassler

## **Flöte**

Felix Hodel  
Kerry Morrison

## **Oboe**

Anne Linder  
Nadja Suter

## **Klarinette**

Nicola Katz  
Christina Barile

## **Fagott**

Vreni Rieder  
Sabin Stieger-Birrer

## **Horn**

Alois Hugener  
Philipp Seewer

## **Trompete**

Klemens Rehmann  
Corina Arpagaus

## **Timpani**

Beat Holdener

---

**Wir danken für die Unterstützung:**



Unterstützt vom  
Kanton Zug

---

## **Einladung zum Apéro**

Nach dem Konzert offerieren wir allen unseren Gästen einen Apéro. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Das **STADTORCHESTER ZUG** ist Mitglied des Eidgenössischen Orchesterverbandes.

**Verpassen Sie nicht** das gemeinsame Film- und Konzertprojekt «Dräcksou» mit der Eiche Zunft Hünenberg:  
Samstag, 12. November, 20 Uhr,  
Heirisaal Hünenberg,  
Samstag, 26. November, 20 Uhr,  
Chollerhalle Zug.

Besuchen Sie uns unter: [www.stadtorchesterzug.ch](http://www.stadtorchesterzug.ch)